

Lutz geht optimistisch ins neue Jahr

2011

Neujahrskonzert mit zahlreichen Ehrungen verdienter Mitbürger und anschließendem Stehempfang im Haus der Begegnung.



Bürgermeister Lutz (von rechts) ehrte Benno Westermann, Severine Probst und Susanne Gathmann, Jutta Vincent und das Akkordeon-Orchester Grenzach für herausragende Leistungen in ihren jeweiligen Bereichen. Foto: Ralf H. Dorweiler

GRENZACH-WYHLEN. Bis auf den letzten Platz besetzt war am Samstagabend der Saal im Haus der Begegnung. 300 wollten sich das Neujahrskonzert nicht entgehen lassen und genossen einen würdigen, unterhaltsamen und vergnüglichen Abend.

Neben dem musikalischen Rahmen, den dieses Mal der Musikverein Grenzach bekannt souverän setzte, gehörte natürlich die Neujahrsansprache von Bürgermeister Jörg Lutz zum festen Bestandteil der beliebten Veranstaltung. Lutz spannte in seiner pointierten, aber teilweise auch nachdenklichen Rede einen Bogen von der Welt- bis zu lokalen Politik und scheute sich nicht, Probleme beim Namen zu nennen. Etwa die Zukunft des BASF-Werks oder die "Verzögerungstaktik" der Bahn beim Bau der Umgehungsstraße. Bei der Suche nach Branchen, die die freiwerdenden Flächen auf dem BASF-Areal nutzen könnten, kam Lutz auf die Life-Science-Branche, für die die Region berühmt ist, die in Grenzach-Wyhlen, einem Ort mit bester Infrastruktur, bestens angesiedelt wäre.

Auch eine weitere Neuansiedelung beschäftigte ihn: die geplante Lagune, die er als mögliches Leuchtturmprojekt für die IBA 2020 bezeichnete und "ein Ausrufezeichen in städtebaulicher Sicht" nannte. "2011 wird ein Jahr mit Chancen und Risiken", sagte er und zeigte sich optimistisch, "weil Grenzach-Wyhlen so viel zu bieten hat."

Natürlich durften auch die Ehrungen besonders verdienstvoller Bürger nicht fehlen. Und dieses Mal wurde es fast eng an der Bühne. Denn zur Ehrung des Akkordeon-Orchesters Grenzach kamen gleich alle Aktiven nach vorne. Dazu gesellten sich die erfolgreichen Drachenbootfahrerinnen Susanne Gathmann und Severine Probst, für den Bereich soziales Engagement Jutta Vincent für ihre Bemühungen um ein stationäres Hospiz am Buck und Benno Westermann, der für seinen unermüdlichen Einsatz um die Heimatgeschichte insbesondere Wyhlens geehrt wurde.

Nachdem der offizielle Teil nach exakt anderthalb Stunden vorüber war, befreite die Feuerwehr in Windeseile den Saal von den Stühlen und das Feiern konnte beginnen. Dabei waren die vorbereiteten Snacks des bewirtenden Frauenvereins äußerst begehrt. Bis in die Nacht blieben die eifrigsten Besucher der rundum gelungenen Veranstaltung.